

ge in Teamarbeit erreichen

chaft Gewerbegebiet Ost stellt weitere Pläne vor

Ein- produzierenden Unterneh-
verben werden über 2500 Ar-
n für beitsplätze und 175 Ausbil-
ktion dungsmöglichkeiten ge-
er. So stellt.
daß „Deshalb müssen auch
ur die Umpulse zur Steige-
über rung der Attraktivität ver-
Fach größert werden“, brachte
rt ist. Peter Thiesen ins Ge-
vom spräch. Der Fiat-Händler,
ndrich seit 14 Tagen zusammen
strie mit Ehefrau Monika Pres-
er in sesprecher der Interessen-
gemeinschaft, wies unter
ange- anderen auf das Maifest
könn hin, das im nächsten Jahr
berse in erweiterter Form wie-
verks derholt werden soll. Die
gsbe verbesserte Kundeninfor-
unter mation ist eine weitere Ak-
selbst tion: Ein Info-Blatt mit
Branchenverzeichnis und

Standortbezeichnung wird
für Kunden in den Ge-
schäften bereitliegen. Und
eine Aufstellung von Hin-
weistafeln mit demselben
Inhalt erfolgt an allen Ein-
fahrtsstraßen des Gewer-
begebiets. „Damit sich Ein-
heimische, wie auch Orts-
unkundige leichter orien-
tieren können“, erklärte
Peter Thiesen.
Die Abfallbeseitigung,
ein anwachsendes Problem
durch das neue Verpack-
kungsgesetz, wurde auch
bei dieser Pressekonferenz
ausgiebig diskutiert. Einig
waren sich aber alle, daß
mit dem Teamarbeits-Kon-
zept auch dieses Problem
besser in den Griff zu be-
kommen sei. Alle sehen

mit „Fleiß, Zuversicht und
Erfolg“, so die Übersetzung
des Logos („Windflügel“)
des Gewerbegebietes, in
die Zukunft.
Der Anfang des Indu-
striegebietes geht in die
60er Jahre zurück, als Fer-
dinand Petersen und
Asphalt-Schulz die ersten
Niederlassungen am Ma-
rienhof gründeten. Seit-
dem ist die Erschließung
stetig voran gegangen: In-
sgesamt elf Straßenzüge
umfaßt das Gebiet heute,
die Andreas-Clausen-Stra-
ße wurde gerade im letzten
Jahr fertiggestellt. „Der
nächste Schritt ist das Ein-
kaufszentrum“, sagte Er-
win Jacobsen zum Schluß.
„Und dann müssen wir wei-
tersehen.“

TSV sucht einen Trainer

HUSUM (hn). Der TSV Hu-
sum 75 sucht für seine Kinder
und Jugendlichen zum 1. Au-
gust einen neuen Trainer für
die Tae-Kwon-Do-Abteilung,
weil der Abteilungsleiter und
Trainer Guido Steger den Ver-
ein aus beruflichen Gründen
verlassen hat. Die über 60 Akti-
ven benötigen einen qualifizier-
ten Trainer, der mindestens 24
Jahre alt sein und den 1.DAN
(schwarzer Gurt) besitzen soll-
te. Gerade im Jugendbereich
stehen etliche Tai-Kwon-Do-
Sportler vor weiteren Gürtel-
prüfungen. Die Abteilung kann
nicht weiter existieren, wenn
kein Nachfolger für Guido Ste-
ger gefunden wird. Interessier-
te Trainer/innen mit Lizenz
können sich schriftlich beim
TSV Husum 1875, Adolf-Brütt-
Straße, 2250 Husum, melden.



nnenstadt. Links: Vor-
Foto: Gehm

„Pilkentafel“ auf Gleis vier

Der Speicher holte Gegenwartstheater au den Husumer Bahnhof

HUSUM (vp). „Sau-Drecks-
Hund-Verdammer-Mensch-Ver-
dammer-Schneller-Scheiß-Faschi-
sten-Weg-Da-Aus-Nichts-Nichts-
Aus.“ Sonnabend, 21.30 Uhr, auf
dem stillgelegten Gleis 4 des Husu-
mer Bahnhofs. Der Schauspieler
Torsten Schütte attackiert das auf
dem Bahnsteig sitzende Publikum
mit abgehackten, stakkatohaften
Wortketten. Stoppt plötzlich den
verbalen Trommelwirbel, kriecht
aus einem Schrank auf ein hinge-
worfenen Stuhlgepuschel zu. Uner-
wartet dröhnt röhrende Punkmu-
sik — komponiert vom L'art pour
l'art-Schlagzeuger Matthias Kaul
— aus versteckten Lautsprechern.
Das Stück heißt „Kolik“ und ist
wahrlich in jeder Hinsicht unge-
wöhnlich. Solch derart experimen-
telles Gegenwartstheater kommt
nicht etwa aus einer der deutschen
Metropolen, sondern fand viel-

mehr seine Geburt in Flensburg.
Dort hat die „Theaterwerkstatt Pil-
kentafel“ unter der Schirmherr-
schaft Elisabeth Bohdes — verant-
wortlich für die Inszenierung des
Stückes — seit 1982 ihren Sitz. Zu
deren zehnjährigen Jubiläum ge-
lang es dem Speicher, eines der
schrägen Stücke nach Husum zu
holen. Originellerweise auf dem of-
fenen Gelände des Bahnhofs.
Den „Kolik“-Stoff gestaltete Rai-
nald Goetz. Der ehemalige Psy-
chiatriearzt kehrt dem narrativen,
traditionellen Theater den Rücken
und bietet in seinem Stück weder
Handlung noch gleicherkehbaren
Zusammenhang. Das Ein-Perso-
nenstück entblößt dennoch die in-
neren Gedanken eines Mannes,
der sich einer ausgeprägten Selbst-
darstellung hingibt, der sich quält,
der schreit, der trinkt und weint
und schließlich stirbt.

„Kolik“ provoziert bewußt eine
Irritation des Publikums und läßt
viele Wege der Interpretation of-
fen. Verwirrt und mit Fragezei-
chen in den Gesichtern zeigten
sich dann auch die gut 50 Perso-
nen, die am letzten Sonnabend
nach Beendigung des zweistündi-
gen Stückes ihren Weg sich über
die Gleise zurückbahnen mußten.
Kamen doch zu den außerge-
wöhnlichen Eindrücken, noch das
Lärmen und Zischen der vorbeif-
ahrenden Züge. Auch die neugier-
igen Blicke der Reisenden auf den
anderen Bahnsteigen trugen zu ei-
ner eigentümlichen Atmosphäre
bei. Man hörte dennoch dickes Lob
für den Speicher, der solches Thea-
ter in Husum überhaupt ermög-
lichte. Und mit Spannung darf das
letzte Stück der „Männer-Trilogie“
— „Dreckige G'schichten“ — am 3.
Juli erwartet werden.

UMAG-Golf-Cup blieb in Husum

Sponsoren-Ehepaar Ude wartete mit großen Geschenken auf

HUSUM (jv). Alle, die sich aktiv
und passiv am großen UMAG-Golf-
Cup beteiligten, waren am Wo-
chenende zufrieden. Clubpräsident
Uwe Torp meinte dann auch anläß-
lich der Siegerehrung: „Golfspielen
ist eine runde Sache — Golfspielen
ist eine Wucht!“ Ganz besonders

Klasse A (Hcp 0-20): 1. Netto:
Thomas Meeder, GC Husumer
Bucht, 38 Punkte; 2. Netto: Torsten
Reinhofer, Marine GC Westerland,
37 Pkt, 3. Netto: Uwe Carstensen,
Husum, 35 Pkt.
Klasse B (Hcp 21-28): 1. Netto:
Wilma Ohlsen, Husum, 44 Pkt., 2.

se, 37 Pkt, 3. Netto: Britta Car-
stensen, Husum, 37 Pkt.
Klasse D (ohne Hcp): 1. Peter
Cohrs Jun., Husum, 42 Pkt, 2. Net-
to: Wenke Wiesendanger, Husum,
30 Pkt, 3. Netto: Dr. Helmut Linde,
Husum, 27 Pkt.
1. Brutto Damen: Erika von Wil-
denrath Husum, 1. Brutto Herren:

liger
on Bauten
ster lassen sich ähn-